

## Hypothesen in der Mediation

Als eine **Hypothese** (altgriechisch ὑπόθεσις (hypóthesis) - die Unterstellung, Voraussetzung, Grundlage) bezeichnet man in der Wissenschaft eine vorläufig durch Beobachtungen oder Überlegungen begründete Annahme oder Vermutung, die zur Erklärung bestimmter Phänomene dient, jedoch noch nicht an der Erfahrung oder im Experiment so eingehend überprüfbar ist, dass sie zur Formulierung einer Theorie ausreichen würde. Eine Hypothese, die sich im Experiment oder an Erfahrungen bewährt hat ("verifizierte" Hypothese) bzw., die durch logische Folgerungen basierend auf gültigen Prämissen schlüssig bewiesen werden kann, kann zur Theorie oder zum Bestandteil einer Theorie werden. Eine widerlegte Hypothese muss verworfen, modifiziert oder ersetzt werden.

Hypothesen werden in der Mediation angewandt um Arbeitsziele zu definieren. Es geht darum, Annahmen zu treffen über die Hintergründe und Ursachen für ein Verhalten, eine Äußerung oder eine Bemerkung. Die Hypothese hilft dem Mediator das Gespräch zu strukturieren. Ihm ist bewusst, dass seine Hypothesen nur Annahmen sind und dass er bei den Versuchen, seine Hypothese im weiteren Gesprächsverlauf zu eruieren, folgendes beachtet:

1. Die Hypothese, an der gearbeitet wird, muss entweder für den Verfahrensfortgang oder die Lösungsfindung relevant sein (Warum ist der Mediant so verschlossen? Was muss geschehen, damit er sich öffnen kann?)
2. Die Hypothese soll – soweit überhaupt möglich - unabhängig von eigenen Erfahrungen und Wertvorstellungen erfolgen
3. Es darf zu keiner Beeinflussung des Medianten auf der Sachebene kommen

Im Unterschied zur Interpretation, hält sich die Hypothese mit Deutungen zurück. Deutungen sind im Sinne der Mediation nicht mehr als Annahmen, die gegebenenfalls zu verifizieren sind. Die Verifikation erfolgt über die Paraphrase (siehe > Arbeitsbogen Interpretationen).

## Aufgabenstellung

Versuchen Sie Hypothesen zu bilden über folgende Beobachtungen und schlagen Sie Strategien vor, wie ein Mediator mit der Situation umgehen sollte

### Beispiel 1: Der Vielredner

Es ist eine Paarmediation. Auffällig ist, dass ER sehr viel redet. Eigentlich sagt er aber nichts. Sobald eine Frage gestellt wird, antwortet er (obwohl auch seine Frau angesprochen war) stets als erster. Nach einer kurzen weile fällt ihm nichts mehr ein und er übergibt das Wort an SIE. „Was sagst Du dazu?“ fragt er sie. Sie ergänzt und er stimmt zu. Bei seinen Statements in Phase III ist er ausschweifig. Die Frau kennt das schon. Sie hat schon in Phase 1 als es darum ging die Regeln festzulegen den Wunsch geäußert, man (ER) möge sich kurz fassen. Nach dem Paraphrasieren – das war eine weitere Auffälligkeit – kommt keine klare Zustimmung, sondern ein „Ja, aber“ und wieder Ausführungen. Das erneute Paraphrasieren wiederholt das Spiel.

- a) Welche Hypothesen bilden Sie?
- b) Welche Ressourcen des Mannes könnten angesprochen sein?
- c) Was sind die möglichen Reaktionen des Mediators?
- d) Welche Risiken ergeben sich?

### Beispiel 2: Der Wenigredner

Es ist wieder eine Paarmediation. Auffällig ist, dass ER sehr wenig redet. Das Paar sitzt sich gegenüber. Immer wenn er gefragt wird, sieht er seine Frau an und versucht herauszufinden, wie sie reagiert. Erst dann antwortet er in kurzen knappen Worten. Jedes Wort das auf Emotionen eingeht, muss ihm „aus der Nase gezogen werden“. Auch beim Paraphrasieren achtet er erst auf seine Frau ehe er bestätigt oder nicht.

- a) Welche Hypothesen bilden Sie?
- b) Welche Ressourcen des Mannes könnten angesprochen sein?

- c) Was sind die möglichen Reaktionen des Mediators?
- d) Welche Risiken ergeben sich?

### **Beispiel 3: Der Störer**

Der Mediant (Ehemann) behindert die Mediation. Er zeigt sich extrem auf seine Frau fixiert, mit der zusammen eigentlich eine Scheidungsfolge vereinbart werden soll. Er penetriert, wie schön es doch gewesen sei, das könnte doch weiter so sein und nimmt ständig auf irgendwelche Erinnerungen Bezug. Dieses Verhalten dominiert die Mediation, es ist kaum möglich, mit dem Medianten ein vernünftiges Wort zu wechseln. Schon nach einem Satz wendet er sich wieder der Frau zu und bedrängt sie mit seinen Reminiszenzen.

- a) Welche Hypothesen bilden Sie?
- b) Welche Ressourcen des Mannes könnten angesprochen sein?
- c) Was sind die möglichen Reaktionen des Mediators?
- d) Welche Risiken ergeben sich?

## Lösungen

### Mögliche Hypothesen zu Fall 1

- a) Hypothesen: Er ist sich unsicher im Verhältnis zu seiner Frau und will sich nicht festlegen. Das Nichtfestlegen macht ihn unangreifbar.
- b) Ressourcen: Flexibilität
- c) Reaktionen des Mediators: Metakommunikation, Ambivalenz akzeptieren, Normalisieren und Ressourcen herausstellen.
- d) Risiken: mangelnde Orientierung

### Mögliche Hypothesen zu Fall 2

- a) Hypothesen: Auch er ist sich unsicher im Verhältnis zu seiner Frau und will sich nicht festlegen. Das Motiv könnte aber ein anderes sein. Er hat Angst vor unangenehmen Konsequenzen (Repressalien). Tatsächlich war die Frau in dem Fall sehr dominant.
- b) Ressourcen: Sensibilität (Einfühlung in Reaktionen der Frau)
- c) Reaktionen des Mediators: Konsequenzen: geschützter Gesprächsraum (die Frau aus dem Blickfeld nehmen), ermutigen, ...
- d) Risiken: Verschlossenheit

### Mögliche Hypothesen zu Fall 3

- a) Hypothesen: Der Mann will möglicherweise boykottieren. Es könnte ein berechnetes Verhalten sein. Dann schauspielert er. Möglicherweise will er ein Gespräch vereiteln, weil es Dinge gibt, die er nicht ansprechen will, dies aber nicht zugeben kann. Gründe könnten aber auch ein einfaches Aufmerksamkeitsdefizit sein.
- b) Ressourcen: Energie, Raffinesse
- c) Reaktionen des Mediators: Metakommunikation, Fokussierung, Verbalisieren
- d) Risiken: Der Chance, das Vertrauen des Medianten zu gewinnen steht das Risiko des Kontroll- und Autoritätsverlusts gegenüber

4/1

Arbeitsbogen zur Ausbildung Mediation und integrierte Mediation  
4-5 Die Arbeit mit Hypothesen.doc, © Win-Management GmbH  
Der Arbeitsbogen bezieht sich auf den Lernabschnitt 6 des Curriculums  
Bearbeitungsstand:31.12.2006 12:28, Seite 5 von 5

---